© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

III.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

1.

Protokoll

über die am 6. Oktober 1867 im Gemeinderaths-Sitzungssaale zu Salzburg abgehaltene Jahresversammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde unter dem Vorsitze des Vereinsvorstandes Dr. Sauter in Gegenwart von 28. Mitgliedern.

Der Vereinsvorstand eröffnet die Versammlung mit dem von ihm verfaßten Jahresberichte, der in den Vereinsmittheilungen abgedruckt wird.

Im Verlaufe des Berichtes stellt derselbe den Antrag, den kaiserl. Rath Herrn Dr. Ludwig Ritter v. Köchel, Ritter des k. k. österr. Leopold-Ordens, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, zum Ehrenmitgliede und den Herrn Dr. Michael Walz, k. k. Gymnasialprofessor in Linz zum korrespondirenden Mitgliede zu ernennen, welcher Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben wird.

Der Vereins-Vorstand theilt ferner mit, daß sich die P. T. Herren Alexander Merbeller, k. k. Regierungsrath in Salzburg, Joseph Aichinger v. Aichenegg, k. k. Major im Pensionsstande hier, Dr. Anton Lindner, k. k. Bezirks-Arzt in Tamsweg, und Joseph Obpacher, Kaufmann hier, als neue Mitglieder gemeldet haben.

Hierauf trägt der Rechnungsführer Herr Anton Petermandl die Jahresrechnung pro 1866|67 vor, welche gleichfalls in den Vereinsmittheilungen erscheinen wird.

Dieselbe weiset nach eine Empfangsgebühr per	2131 fl.	$51\frac{1}{2}$ kr.
eine Ausgabs-Abstattung per . .	1581 fl.	11 kr.
und einen Aktivrest von . . .	550 fl.	$40\frac{1}{2}$ kr.
welcher aus dem Salzburger Sparkassabüchel Nr. 9823 über	415 fl.	69 kr.
den rückständigen Jahresbeiträgen per . .	12 fl.	— kr.
und der Kassabarschaft per	122 fl.	$71\frac{1}{2}$ kr.

besteht.

Die Rechnung wird hierauf den Herren Ludwig Sauter und Franz v. Lürzer zur Revision übergeben.

Herr Regierungsrath Steinhauser spricht in einer längern Rede seine Freude über den Fortschritt des Vereines aus, wünscht demselben

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

eine regere Betheiligung der literarischen Kräfte an den Bestrebungen des Vereines und stärkeren Beitritt außerhalb der Stadt, und danket schließlich dem Vereinsvorstande Dr. Sauter für seine umsichtige Leitung und die dem Vereine zugewendete Mühewaltung.

Hierauf wird zur Wahl geschritten, und es beantragt Herr Professor Dr. Aberle, den Herrn Dr. Sauter mit Aklamation wieder zum Vereins-Vorstande zu wählen, was hierauf auch geschieht.

Dr. Sauter dankt für das ihm geschenkte Zutrauen und nimmt die Wahl über den allgemeinen Wunsch an.

Bei der nun folgenden Wahl des Verwaltungsrathes werden 26 Stimmzettel abgegeben, und nach dem sogleich vorgenommenen Scrutinium erscheinen bei dem Umstande, als Herr Dr. Aberle die auf ihn gefallene Wahl ablehnte, nachgenannte Herren als gewählt:

Dr. Max Chiari, k. k. Finanz-Prokuraturs-Adjunkt,	mit	24	Stimmen
Anton Petermandl, k. k. Rechnungs-Offizial,	"	24	"
Adolph Steinhauser, k. k. Regierungs-Rath,	"	24	"
Dr. Franz Zillner, Primar-Arzt,	"	24	"
Dr. Leopold Spatzenegger, k. k. Professor,	"	21	"
Franz Schweinbach, Landschafts-Sekretär,	"	20	"
Leopold Spängler, k. k. Gerichts-Adjunkt,	"	16	"
Franz Anthaller, Professor,	"	15	"
Ludwig Obpacher, Kaufmann,	"	15	"
Dr. Alex. Petter, Apotheker,	"	12	"

Hiemit ist die Tagesordnung erschöpft und wird die Versammlung um 12 Uhr Mittags geschlossen.

Salzburg, 6. Oktober 1867.

L. Spängler,
Schriftführer.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

2.

Jahres - Bericht

über die Leistungen und den Stand der Gesellschaft für Landeskunde des Herzogthums Salzburg im Vereinsjahre 1866/7.

Vom Vereins-Vorstande Dr. Anton Sauter.

Ein Ueberblick über die Vereinsthätigkeit im letzten Jahre gewährt die erfreuliche Ueberzeugung, daß die Leistungen des Vereines gegen das Vorjahr nicht zurückgeblieben sind, und daß der Verein für Landeskunde Salzburgs an Anerkennung und Theilnahme gewonnen hat, indem der durch den Austritt und Tod entstandene Ausfall durch neue Beitritte reichlich aufgewogen wurde.

Ich erlaube mir nun der Gepflogenheit gemäß den Jahresbericht über die Leistungen und den Stand des Vereines im letzten Jahre im Folgenden zu erstatten:

Oeffentliche Vorträge fanden sechs statt.

Am 1. und 4. November v. J. zeigte Herr Maler Pezolt die von ihm über Bestellung der Hollenbach'schen priv. Broncefabrik in Wien mit gewohnter Meisterschaft ausgeführte Zeichnung der zwei prächtigen großen Kandelaber vor dem Hochaltar der Stiftskirche von St. Peter vor, welche vermuthlich nach Scamozzi's Entwurf in Bronce ausgeführt wurden, wofür das Wappenschild seines fürstlichen Mäcens, des Erzbischofs Wolf Dietrich und der sprudelnde Reichthum der Ornamentik sprechen.

Um in künstlerischer und technischer Beziehung den hohen Werth derselben darzulegen, zeigte Pezolt zugleich eine Reihe von selbstgefertigten Zeichnungen antik griechischer und römischer Kandelaber, sowie der einfachen Formen christlicher Altarleuchter bis in die letzte Zeit des Mittelalters vor, und machte auf die mannigfachen Vorzüge und den Ausdruck der Kulturstufen aufmerksam.

Hieran knüpfte er einen anziehenden Vortrag über Renaissance im Allgemeinen und deren Einfluß in Salzburg, vorzüglich der venetianischen Kunstrichtung, welche durch den zu Anfang des XVII. Jahrhundertes zur Anfertigung der Pläne für den Aufbau des Domes und anderer fürstlichen Gebäude hieher berufenen Vinzenz v. Scamozzi in opulenter Weise gefördert wurde.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Der Verein hätte gewünscht, diese Abbildungen in die Vereinsschriften aufzunehmen, leider mußte dieser Wunsch aber, da die gedachte Fabrik ihre Zustimmung nicht ertheilte, unerfüllt bleiben.

Am 23. Dezember 1866 und am 19. Mai d. J. hielt Professor Dr. Aberle Vorträge.

Der erste Vortrag hatte zum Gegenstande das großartige Panorama des Großglockners, welches von dem kärntnerischen Maler Markus Pernhart bei 8maliger Besteigung nach der Natur aufgenommen und in Farbendruck im 5 Folioblättern in der Länge von 10 Schuh und Breite $1^1/_2$ Schuh ($^1/_6$ des Originales) vom österreichischen Alpenvereine herausgegeben wurde.

Die Lage des Großglockners im Knotenpunkte der Tauernkette zwischen Salzburg, Kärnten und Tirol, sowie dessen Höhe von 12.000 Fuß gewähren einen besonders günstigen Ueberblick auf die nördlich gegen das Gebiet des Landes Salzburg auslaufende Centralkette, den nördlichen schroffen Kalkalpengürtel und die dazwischen liegenden sanften Uebergangsgebirge.

Da dieses Panorama ein Dritttheil der salzburgischen Alpen umfaßt, so wurden dieselben speciell genauer erläutert. Professor Dr. Aberle benützte hiezu das Relief Keils über den Großglockner, einige photographische Aufnahmen von Jägermaier und eine eigens zu diesem Vortrage unter seiner Leitung angefertigte Uebersichtskarte, in welcher die bedeutendsten Berge und Thäler der näheren und mittleren Entfernung, sowie die meisten Bergspitzen des äußersten Umkreises der Pernhart'schen Rundsicht eingetragen, und die Höhenmessungen beigefügt wurden. In derselben war durch einen Kreis von 30 geographischen Meilen Halbmesser die von Schaubach angegebene ideale Begränzung der Rundsicht angedeutet, jenseits deren noch mehrere schweizerische, böhmische und ungarische Gebirge sichtbar erschienen.

Herr Professor Aberle machte diesen Situationsplan, welcher die Orientirung über das Pernhart'sche Glockner-Panorama wesentlich erleichtert, dem Vereine zum Geschenke.

Der Verein für Landeskunde fühlt sich durch diese werthvolle Gabe zu besonderem Danke verpflichtet.

Ueber diesen anziehenden Vortrag, welcher zugleich Skizzen aus der Geschichte der Glocknerbesteigungen enthielt, wurden in der Salzburger Zeitung (Nr. 2—8 vom 2. bis 10. Jänner d. J.) ein ausführlicher Bericht erstattet.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Prof. Dr. Aberle über die Mittheilung des Herrn Ludwig Zeller bezüglich der von Herrn Wolfgang Grömer zu St. Wolfgang am 9. und 10. November 1866 unternommenen zweiten Begehung der vielverzweigten Höhle des Wetterloches am Schafberge, und wies hiezu einen genauen Grundplan dieser Höhle vor. Ueber die erste Begehung des Wetterloches durch Grömer wurde im Jahrbuche des Alpenvereines des Jahres 1866 S. 356 berichtet.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Da Herr Grömer sich die Veröffentlichung der zwei Expeditionen selbst vorbehalten hat, so ist der Verein nicht in der Lage, den umständlichen Bericht hierüber in den Vereinsschriften mitzutheilen.

Zugleich zeigte Prof. Aberle einen Plan des Lambrechtsofenloches, einer merkwürdigen Höhle bei Frohnwies vor, welchen der k. k. Pfleger Andrä Seethaler nach einer vom k. k. Forstmeister Ferchl zu Grubhof bei Lofer gemachten Aufnahme kopirt und im Landesmuseum hinterlegt hatte.

Ueber gefällige Erlaubniß von Seite des Herrn Museums-Direktors Süß hatte der k. k. Postbeamte Karl Laschenzky, Mitglied des Vereins, die Güte, diese Abbildung für denselben Verein kopiren zu lassen.

Der bei diesem Vortrage anwesende Herr k. k. Bezirksrichter Steininger machte über seine Begehung dieser interessanten Höhle in Gesellschaft von 14 Personen während des Winters des Jahres 1839 einige anziehende Mittheilungen.

Eine nähere Beschreibung dieser Höhle nach einer im Jahre 1845 gemachten Untersuchung findet sich im Salzburger Intelligenzblatte des Jahres 1845 S. 319.

In den öffentlichen Vorträgen vom 24., 25. und 31. März d. J. theilte Herr Dr. Zillner, welcher in der Ausarbeitung einer Geschichte des Herzogthums Salzburg begriffen ist, die Resultate seiner bisherigen Forschungen über das Keltenthum in Salzburg mit, welche allgemeines Interesse erregten.

Er zeigte vorerst die Verwandtschaft der Kelten mit den Phöniziern und Puniern, wies nach, daß sie aus Asien nach Deutschland kamen und sich nach den verschiedenen Wohnsitzen in zwei verschiedene Stämme theilten, nämlich die Seefahrenden und die Binnenländischen.

Zu den ersteren gehören nach der Meinung des Herrn Dr. Zillner die Belgier, Walliser, Veneter Cäsars (am mare armoricum), die Gallier, Pikten und Hellenen.

Sie verbreiteten sich über das nördliche Afrika, Griechenland, Italien und kamen endlich auch in unser Salzburg, wo sie, wie vorgefundene Werkzeuge darthun, Bergbau trieben.

Die binnenländischen nomadisirten und zogen mit ihren Heerden über Kleinasien, Illyricum der Donau entlang, über Deutschland und das Flachland Salzburg's, wie noch mehrere Namen beweisen, endlich nach Gallien und Oberitalien.

Beide Stämme unterschieden sich in der Sprache dadurch, daß der erstere die Hauptwörter flektirte, der andere nicht.

In Herodot, Strabo, Diodor, Caesar und Plutarch finden sich die Beweise ihres Aufenthaltes im Noricum.

Die an mehreren Orten Salzburg's vorgefundenen keltischen Waffen, Arbeitswerkzeuge und Schmucksachen zeigen durchaus eine von der römischen verschiedene Form.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Die Aehnlichkeit der keltischen mit der irischen Sprache wies Herr Dr. Zillner aus einigen Stellen des Poenulus im Plautus schlagend nach.

Dafür, daß die Kelten die ersten Bewohner Salzburgs waren, spricht nach des Herrn Dr. Zillner's Meinung die allgemeine Sage, daß Veneter als des Bergbaues kundige zuerst in das Gebirgsland Salzburg's gekommen seien, dafür sprechen ferner die in den Bergwerken von Hallein und Hallstadt aufgefundenen keltischen Werkzeuge, sowie die am Bürglstein bei Salzburg ausgegrabenen Alterthümer, unter welchen die Gestalt des Anubis und Symbole des Mithrasdienstes häufig vorkommen. Herr Dr. Zillner führte als Beweis hiefür auch viele Namen von Bergen, Flüßen und Orten keltischen Ursprungs an.

Ich erwähne hievon Juvavum (Ju Berg und bhabhun (vavum) (eingefriedeter Platz), Glas (Glais) kleiner Bach, Anif (an abh (ef) kleiner Bach), Palfen (bal-maen (vorspringender Fels) Kammerkürr (Ca mür (hohe Gränze), Arl (Uebergang), Kammer (Flußniederung), Kriml (Bergweide), Ochsenharing (Weiler bei Mattsee), Uchedd Uches (Höhe) und hara (Viehhof), Göll (Koell), (schroffer Berg), Gitzen (Anhöhe), Strub (Bachenge), Ivarus (Fluß), Igonta (reißender Fluß), Saale (kleiner Fluß), Kirche (von Kaer, Steinaltar), Cucullae (Ort der Vertheidigung), Sur (von Suir: Wasser), Plain (von blaen: Kuppe), Gener (von Gen — er, große Höhe), Dienten (von Tuonta: Wasser von der Höhe), Alpen (von Al-pen: große Bergspitzen), Tofern (schwarzer Berg), Grudenberg bei Reichenhall (von grudere: Salzsieder) 2c.

Häufig findet sich das keltische Wort und dessen Uebersetzung in das Deutsche in einem Worte vereint, wie Birglstein, Urstein, Rengerberg.

Die gewöhnlichen Abend-Versammlungen fanden alle Donnerstage um 8 Uhr Abends in einem eigenen Zimmer der Kellnerei in St. Peter statt. Sie wurden gewöhnlich von mehrern Vereinsmitgliedern besucht, selbst berühmte Gelehrte fanden sich dort ein, wie Herr Vicepräsident der Akademie der Wissenschaften von Karajan, Professor Dr. Aschbach von Wien.

An diesen Vereins-Abenden wurden in die Landeskunde einschlagende Gegenstände eingehend besprochen, die eingelaufenen Zeitschriften und Bücher eingesehen und nach Wunsch entlehnt; endlich wurden mitunter kostbare Werke, Abbildungen und Karten aus dem Gebiete der Landeskunde vorgewiesen und besprochen.

Herr Maler Pezolt legte die von ihm veranlaßten Messungen und Zeichnungen einzelner Theile der Pfarrkirche vom Lehrer Geigenthaler vor, wodurch eine richtigere Kenntniß des ursprünglichen Baues dieser merkwürdigen Kirche vermittelt wird und erläuterte dieselben. Hiedurch wurde der Wunsch nach der Herausgabe dieser Zeichnungen rege, wofür auch alsbald eine namhafte Summe von den Vereinsmitgliedern gezeichnet wurde.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Da diese Details, welche Herr Pezolt in der letzten Abendversammlung vorzeigte, nun vollständig aufgenommen sind, und seiner Versicherung nach Herr Geigenthaler seine Zeichnungen dem Vereine überlassen werde, so dürfte die Veröffentlichung derselben, denen Herr Pezolt einen erläuternden Bericht beizufügen versprach, bald ermöglicht werden. Herr Pezolt wies ferner auch den schönen Plan des Neubaues des Pfarrthurmes vor, welchen der Schöpfer desselben, Herr Architekt Wessicken, an einem spätern Abende erläuterte.

Professor Dr. Aberle legte das von Herrn v. Frey mit gewohnter Genauigkeit und Treue ausgeführte Panorama vom Schlenken vor. Derselbe zeigte ferner an spätern Abenden theils die für den Verein erworbenen Glanecker Versteinerungen, theils die zum Geschenke erhaltenen Großgmainer Petrefakten, ferner interessante Stücke seiner eigenen Petrefakten-Sammlung, besonders Korallen vor.

Herr Hauptmann Riedl zeigte das schöne Werk von Merian über die Städte und Märkte Deutschlands vom Jahre 1648 vor.

Anknüpfend an den in einer der früheren Verwaltungsraths-Sitzungen gefaßten Beschluß: die Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg in Abbildungen zu veröffentlichen, legte Herr v. Frey seine musterhaften Zeichnungen schöner Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg, so wie schwungvoll ausgeführte Lithophotographien aus der rühmlich bekannten Anstalt von Peter Herwegen in München vor.

Es wurde daher beschlossen, die lithographische Ausführung der von Herrn v. Frey gezeichneten Grabdenkmäler dieser Anstalt zu übergeben, wobei Herr v. Frey seine gütige Vermittlung versprach.

Derselbe zeigte auch zwei interessante Meisterbriefe von Erzbischof Matthäus Lang vor.

In den Sitzungen des Verwaltungsrathes an den letzten Donnerstagen jeden Monates fanden die Berathungen und Beschlüsse über Vereinsangelegenheiten und über die Aufnahme von Abhandlungen in die Vereinsschriften statt.

In der ersten außerordentlichen Sitzung am 18. Oktober 1866 wurden aus der Liste der bei der Generalversammlung gewählten Verwaltungsräthe die vorjährigen Würdenträger wieder gewählt und die geprüfte Vereinsrechnung bestätigt.

In der Sitzung vom 29. November v. J. wurde das Präliminare pro 1866/7 genehmigt.

Am 27. Dezember v. J. theilte Herr Regierungsconcipist v. Raab die Notizen mit, welche von Professor Stampfer über die im Jahre 1829 bewerkstelligte Begehung der Höhle, aus welcher der Schwarzbach bei Golling entspringt, aufgezeichnet wurden. Dieser Bach, welcher gleich nach seinem Ursprunge die schönen Gollinger Wasserfälle bildet, war nämlich damals, wie sonst selten, versiegt.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Diese Notizen wurden dem Herrn Professor Aberle zur Benützung bei seiner beabsichtigten Abhandlung über die Höhlen Salzburg's übergeben.

Die Mittheilungen des Vereines umfassen über 30 Druckbogen. Denselben sind die geognostische Durchschnittskarte Keiis und die Abbildungen von 24 Grabdenkmälern von St. Peter und Nonnberg beigegeben.

Sie enthalten:

1. Wanderungen und kulturgeschichtliche Streifzüge durch den Salzachgau (das Flachland Salzburgs) von Dr. Heinrich Wallmann.

2. Das erzbischöflich salzburgische Kriegswesen von Hauptmann Anton Ritter v. Schallhammer.

3. Die Tauern nach den im Vereine im Jahre 1866 gehaltenen Vorträgen von Dr. August Prinzinger.

4. Die Reiserechnung des Erzbischofs Leonhard von Keutschach nach Hall in Tirol von Professor Dr. Leopold Spatzenegger.

5. Salzburg's Domherrn vom Jahre 1514 bis 1803 vom k. k. Hauptmann Johann Riedl.

6. Meteorologische Beobachtungen zu Salzburg im Jahre 1866 von Professor Dr. Johann Woldřich.

7. Fauna salisburgensis (Mammalia, aves, pisces, reptilia) vom k. k. Bezirksarzte Dr. Franz Storch.

8. Ueber Keils topographisch-geognostische Reliefkarte der Gebirge Salzburgs im Allgemeinen und über dessen geognostische Karte in vier Durchschnittsprofilen von Süd nach Nord von Prof. Dr. Karl Aberle.

9. 24 Grabdenkmäler von den Friedhöfen zu St. Peter und Nonnberg mit artistisch historischen Erläuterungen von Professor Michael Walz.

10. Miscellen, zusammengestellt von Professor Dr. L. Spatzenegger.

Die Biographie von Johann Ernst Ritter v. Koch-Sternfeld, verfaßt vom k. k. Hauptmann v. Schallhammer mit dessen Porträt, das der Verein der zurückgelassenen Familie verdankt, der speciele phanerogamische Theil der Flora Salzburg's vom Referenten, sowie das Verzeichniß der noch nicht veröffentlichten Thierklassen Salzburg's von Dr. Storch werden in den Mittheilungen des kommenden Jahres erscheinen.

Der schriftliche Verkehr der Gesellschaft beschränkte sich auf Vereinsmittheilungen.

Der Zuwachs der Büchersammlung betrug 87 Nummern (499 bis 586), wovon außer den Zeitschriften der 38 Vereine (um 6 mehr als im Vorjahre), mit welchen unsere Gesellschaft in Verbindung steht, einige dem Vereine für Landeskunde durch Geschenke zugegangen sind, als: 14 Jahrgänge der Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines in Wien, ein werthvolles Geschenk des Herrn Apothekers Dr. Petter; die Salzburger Zeitung, Geschenk des Herrn k. k. Majors Ludwig v. Hepperger, Salzburgs Edelgeschlechter, Adelsbuch und Wappenkunde (Manuscript), Ge-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

schenk des Herrn k. b. Landrichters v. Koch-Sternfeld aus dem Nachlasse seines Vaters, die Landtagsverhandlungen von Salzburg, Geschenk des h. Landesausschusses, Ehehaft Tädtungs-Büchel, deren anhero gehörigen Gerichte, Anthering, Haunsberg, Ober- und Unterlebenau (Manuscript), Geschenk des Hochw. Herrn Hofkaplanes Kaserer.

Die Sammlungen des Vereines wurden durch die von Professor Aberle für den Verein neuerlich erworbenen Petrefakten des Glaneggerhügels zur Vervollständigung dieser merkwürdigen Vorkommnisse der Gosauformation, endlich durch die dem Vereine vom Herrn Wundarzt Hillebrand in Großgmain neuerlich zum Geschenke gemachten Versteinerungen aus der Gegend von Großgmain vermehrt, wofür der Verein dem Geber seinen Dank ausspricht.

Sobald diese Petrefakten bestimmt und geordnet sind, wird Herr Professor Aberle einen Katalog zusammenstellen, der in den Vereinsschriften veröffentlicht werden wird.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder stieg in diesem Jahre von 157 auf 163, mit Einschluß der Ehren- und korrespondirenden Mitglieder auf 174, indem 7 durch Austritt und 4 durch Tod in Abgang gekommen, 17 neue eintraten. Unter den 4 verstorbenen Vereinsmitgliedern hat der Verein leider wieder an Sr. Hochwürden Herrn Joseph Dürlinger, freiresignirten Pfarrvikar, einen der thätigsten und tüchtigsten Geschichtsforscher Salzburg's verloren.

Der Berichterstatter erlaubt sich aus dem trefflichen Nekrologe von Herrn Regierungsrath Steinhauser in der Salzburger Zeitung vom 29. April d. J. Nr. 97, und den freundlichen Mittheilungen des für die Geschichte Salzburg's unermüdlich thätigen Mitgliedes Herrn Anton Petermandl folgendes kurze Lebensbild als dankbare Erinnerung des Vereines an seine Verdienste um die Landeskunde zusammenzustellen.

Joseph Dürlinger, Bauerssohn, geboren zu Zell am 2. Oktober 1805, wählte aus Beruf den geistlichen Stand, und war durch 17 Jahre in verschiedenen Pfarreien als Seelsorger thätig, bis ihn Kränklichkeit und seine Liebe zur Geschichtsforschung veranlaßten, sich von der Seelsorge zurückzuziehen, und ganz seinen Forschungen im Gebiete der salzburgischen Geschichte zu widmen.

Auf höhere Anregung übernahm er zunächst die Redaktion und Herausgabe eines historisch-statistischen Handbuches der Erzdiöcese Salzburg, wozu ihm das reiche Consistorialarchiv und die betreffenden Eingaben der Dekanate zu Gebote standen.

Von dieser historisch-statistischen Arbeit erschienen 6 Dekanate (des Flachlandes und Lungau's) in je einem Hefte mit den betreffenden Seelsorgstationen, Kirchen und Schulen.

Leider gerieth dieses vaterländische Unternehmen wegen Mangel an Absatz in's Stocken, weßhalb Dürlinger nun zuerst ein Hausbuch des

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Wissenswerthen seines Geburtsgaues, des schönen Pinzgaues, im Jahre 1866 veröffentlichte, das einen staunenswerthen Wissensreichthum enthält.

Neben diesen mühevollen Arbeiten stellte er eine chronologische Tabelle der Geschichte des Erzstiftes und ein alphabetisches Register zu Zauner's und Pichler's Geschichtswerken zusammen, eine ebenso mühe- als werthvolle Arbeit, der er sich zur Erleichterung des vaterländischen Geschichtsstudiums unterzog.

Hierauf bearbeitete er in ähnlicher Weise, wie den Pinzgau, so den Pongau, welches Werk der Verfasser bereits bei Lebzeiten dem Buchdrucker Pustet zum Drucke übergeben hatte. Herr Dr. Zillner hatte die Gefälligkeit, die Correctur dieses nunmehr erschienen Werkes zu besorgen.

In dessen Nachlasse fanden sich:

1. Eine Geschichte der Pfarre Piesendorf in 3 Folianten;
2. eine Geschichte der Pfarre Hallwang in 1 Foliant;
3. eine Geschichte des Bergwerks Lienberg bei Zell in Pinzgau in Quart;
4. eine Geschichte des Rießer'schen Priesterhauses zu St. Johann in Tirol
5. und des Spitals zu Weitau ebendort;
6. ein Bändchen Nachträge zur Geschichte Pinzgau's.

Laut letztwilliger Anordnung dd. 17. November 1865 stellte der Verblichene diese Manuscripte Sr. Hochwürden Herrn Consistorialrath Doppler zur Verfügung. Unter seinem Nachlasse befand sich auch eine Diöcesan-Kirchengeschichte Salzburg's.

Strenge und unbefangene Wahrheitsliebe, gewissenhafte Wiedergabe und unverwüstlicher Fleiß treten aus diesen Sammelwerken und Quellenforschungen überall hervor, die Schreibweise ist gefällig, fließend, einfach.

Anspruchslos, ernst und wortkarg nach Außen verbarg Dürlinger im Innern einen regsamen, gebildeten Geist, ein wohlwollendes Gemüth und weiches Herz.

Im gastfreien Kloster Michaelbeuern durch 3 Jahre und dann in St. Peter, das ihm behagliche Wohnung und freundliche Pflege bot, verlebte er die letzten 6 Jahre in aufreibender Thätigkeit, jedoch glücklich, ganz seinen Studien leben zu können, bis den übereifrigen Geschichtsforscher, der täglich bei 10 Stunden arbeitete, ein plötzlicher Tod durch Lungen-Oedem in der Nacht des 23. April 1867 dahin raffte. Er war groß, ziemlich kräftig gebaut von dunklen Haaren, länglichem Gesichte, von ernstem, jedoch freundlichem Blicke.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Die andern drei im Laufe des Vereinsjahres Verstorbenen sind:

Der erste Stadtarzt Dr. Joseph Pichler, der k. k. Landesregierungs-Ingenieur Alois Flamlischberger und der Privat Heinrich Schwarzleitner. Alle 3 schenkten unserem Vereine seit seiner Gründung die regste Theilnahme, namentlich in den wochentlichen Abendversammlungen.

Herr Dr. Joseph Pichler, Gastwirthssohn von Salzburg, geboren am 26. Oktober 1817, zeigte bei einem durch einen unglücklichen Fall auf das Rückgrad verkrüppelten Körper frühe große Neigung zu den Studien und zur Musik, und widmete sich mit Eifer den medicinischen Wissenschaften. Nach deren Vollendung im Jahre 1852 wurde er Gemeindearzt in Mauerkirchen und im Jahre 1857 Stadtarzt in Salzburg. Eine zunehmende Schwerathmigkeit, welche ihm seinen Beruf sehr erschwerte, fesselte ihn durch ein halbes Jahr an's Krankenzimmer, bis er endlich der Wassersucht in voller christlicher Ergebung am 18. April d. J. erlag. Sein für eine große Statur angelegtes, interessant geschnittenes Gesicht zeugte von Verstand und Gutmüthigkeit, was sich auch in seinem Leben beurkundete.

Herr Alois Flamlischberger, Stadtgerichtsprokuratorssohn, den 9. Jänner 1807 in Salzburg geboren, bildete sich im Polytechnikum zu Wien zu seinem Berufe aus, der ihn großentheils in Salzburg festhielt.

Er genoß wegen seiner Biederkeit, strengen Rechtlichkeit und seiner tüchtigen Kenntnisse im Baufache die allgemeine Achtung, und wirkte auch als Gemeinderath thätig für das Wohl seiner Vaterstadt.

Durch die bei der letzten Organisirung vermeintlich erfahrene dienstliche Zurücksetzung ward der schlichte, tieffühlende Mann der Art gekränkt, daß er schwermüthig wurde, den Appetit verlor, abzehrte, und nach einem halben Jahre plötzlich den 15. Jänner 1867 am Nervenschlage starb.

Mit ihm starb der männliche Stamm der altsalzburgischen Familie Flamlischberger aus.

Herr Heinrich Schwarzleitner, Kaufmannssohn, geboren zu Wien im Jahre 1794, widmete sich bei regem Geiste den Studien, verlor im 14. Jahre durch den Typhus das Augenlicht, und trieb nun mit allem Eifer Musik, Geschichte, Geographie und seit dem 31. Jahre die Tischlerei; verfertigte ganze Meublements, gab Unterricht im Fortepiano, in Sprachen und in der Technik. Bei einem ungewöhnlichen Zahlengedächtnisse war er ein guter Schachspieler. Er war ein gebildeter, kenntnißreicher Gesellschafter, und starb am 24. April 1867 an einer Lungenentzündung.

Der Verwaltungsrath findet zum Ehrenmitgliede vorzuschlagen:

Herrn Dr. Ludwig Ritter v. Köchel, kaiserlichen Rath, Ritter des Leopold-Ordens und Mitglied vieler gelehrter Gesell-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

schaften, und zum korrespondirenden Mitgliede das ordentliche Mitglied Herr Dr. Michael Walz, k. k. Professor am Gymnasium in Linz, und zwar aus folgenden Gründen: Ersterer hat sich um die Kenntniß des Mineral-Reichthums des Herzogthums Salzburg, sowie der geologischen Verhältnisse und des Bergbaues dieses Landes durch seine gediegene Schrift: Ueber dessen Mineralien, Wien 1859, mit einer geologischen Uebersichtskarte, ferner durch seine mühevolle Zusammenstellung der meteorologischen Verhältnisse des Landes im allgemeinen Theile der Flora Salzburg's des Referenten im hohen Grade verdient gemacht.

Diesen verdienstvollen Arbeiten reihen sich ferner an: dessen gehaltvolle Beiträge zur Biographie des Freiherrn v. Moll in den Vereinsschriften des Jahres 1865, sowie die fast vollständige Zusammenstellung der Compositionen des großen salzburgischen Tondichters Mozart.

Herr kaiserl. Rath Ritter v. Köchel hat sich hiedurch nicht nur sehr große Verdienste um die Kenntniß des Landes und der großen Männer desselben erworben, sondern auch dem Verein seit seiner Gründung lebhafte Theilnahme geschenkt, so daß der Verwaltungsrath mit diesem Vorschlage nur einen schwachen Beweis seiner dankbaren Anerkennung so vieler Verdienste beurkunden kann.

Herr Professor Walz hat ungeachtet seines nunmehrigen Aufenthaltes in Linz seine artistisch und geschichtlich interessante Zusammenstellung der ältern Grabdenkmäler der Friedhöfe von St. Peter und Nonnberg dem Vereine zur Veröffentlichung übergeben. Derselbe lieferte ferner im Gymnasialprogramm vom vorigen Jahre eine gediegene Abhandlung über das Fehdewesen in Salzburg.

Ich erlaube mir, im Namen des Ausschusses um Ihre Beistimmung zu diesen Vorschlägen zu ersuchen.

Der Stand des Vereinsvermögens, welcher ungeachtet der kostspieligen geognostischen Durchschnittskarte und Abbildungen der Grabdenkmäler einen reinen Rest von 550 fl. erweiset, erscheint als günstig.

Der Verein ist auch heuer für die unentgeltliche Einräumung eines Lokales für die Vereinsbibliothek Sr. Hochwürden, Herrn Abt Dr. Albert Eder von St. Peter, für die Ueberlassung dieses Sitzungssaales zu den öffentlichen Verhandlungen Herrn Bürgermeister Ritter v. Mertens und für das Lokale zur vorläufigen Aufbewahrung der Kisten mit den geognostischen und Petrefakten-Sammlungen dem h. Landesausschusse zu großem Danke verpflichtet.

Schließlich erlaube ich mir dem löblichen Verwaltungsrathe für seine thätige, freundschaftliche Mitwirkung und vorzüglich dem Herrn Rechnungsführer Petermandl für seine unermüdete Vereinsthätigkeit, namentlich

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

für die Besorgung der Vereinsbibliothek in Verhinderung des Herrn Verwalters Hauptmann Riedl und für seine mühevollen täglichen Aufzeichnungen für eine Chronik von Salzburg, welche er dem Berichterstatter mittheilte, den wärmsten Dank auszusprechen.

Einen besonderen Dank zolle ich auch den ausgezeichneten Männern, welche den Verein mit anziehenden und gediegenen Vorträgen erfreuten, als Herr Dr. Zillner, Herr Professor Dr. Aberle und Herr Maler Pezolt, endlich den verehrten Vereinsmitgliedern, welche die heurigen Mittheilungen durch ihre gehaltvollen Beiträge zierten, namentlich Herr Hauptmann Riedl für seine mühevolle, für die Landesgeschichte vielfach wichtige Abhandlung über Salzburg's Domherren, und Herrn Handelsmann v. Frey für seine ausgezeichneten Abbildungen der vorgenannten Grabdenkmäler.

Ebenso spreche ich den wärmsten Dank aus Herrn Bergdirektor von Lürzer für seine gütige Besorgung der Colorirung der geognostischen Durchschnittskarten und Herrn Professor Aberle für seine eifrigen Bemühungen zur Vervollständigung der Kenntniß der Versteinerungen des Glanecker Hügels.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

3.

Jahres-Rechnung

über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im 7. Vereinsjahre 1866/67.

	Gebühr		Abstattung		Rest	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
An vorjährigem Rechnungsreste:						
Salzburger Sparkassebüchel, Nr. 98,23	483	87½	483	87½	—	—
Aktiv-Rückstände	8	—	8	—	—	—
Schließlicher Kassarest	11	92½	11	92½	—	—
Zusammen	503	80	503	80	—	—
Neuer Empfang:						
Jahres-Beiträge	648	—	636	—	12	—
Ueberzahlung	6	—	6	—	—	—
Erlös von Gesellschafts-Mittheilungen .	21	90	21	90	—	—
Heimgezahltes Kapital	510	—	510	—	—	—
Schuldpapier für angelegte Barschaft .	441	81½	441	81½	—	—
Zusammen	1627	71½	1615	71½	12	—
Hiezu der vorjährige Rechnungsrest	503	80	503	80	—	—
Summe aller Empfänge	2131	51½	2119	51½	12	—

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ausgaben:	Gebühr fl.	Gebühr kr.	Abstattung fl.	Abstattung kr.	Rest fl.	Rest kr.
Buchdruck	260	64	260	64	—	—
Steindruck, Colorirung u. dgl. . . .	346	10	346	10	—	—
Buchbinder	16	92	16	92	—	—
Dienstleistungen	10	9	10	9	—	—
Frachten	25	16	25	16	—	—
Verschiedene Auslagen	2	20	2	20	—	—
Bares Geld in die Sparkasse gelegt .	410	—	410	—	—	—
Schuldpapier für heimgezahltes Kapital	510	—	510	—	—	—
Zusammen	1581	11	1581	11	—	—
Wird von der Empfangsgebühr per .	2131	51½				
abgezogen die Ausgabsabstattung per	1581	11				
so verbleibt ein Aktiv-Rest per	550	40½				
Vermögens-Nachweisung.						
Salzburger Sparkassebüchel Nr. 9823 .	415	69	415	69	—	—
Aktiv-Rückstände	12	—	—	—	12	—
Schließlicher Kassarest	122	71½	122	71½	—	—
Vermögens-Summe	550	40½	538	40½	12	—

Salzburg, am 6. Oktober 1867.

Anton Petermandl,
Rechnungsführer.

Gesehen und vollkommen richtig gefunden.

Salzburg, am 10. Oktober 1867.

Franz v. Lürzer,
Gesellschafts-Mitglied.

Sauter,
Vorstand.

Sauter jun.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Mitglieder-Verzeichniß.

Ehren-Mitglieder.

Karajan Theodor Georg von, Präsident der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien. 1864.

Martius, Dr. Carl Friedrich Philipp von, k. b. geheimer Rath und Sekretär der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften in München. 1867.

Meiller, Dr. Andreas Ritter von, Vorstand des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives in Wien. 1867.

Pfeiffer Franz, Dr., k. k. Professor der deutschen Literatur und Sprache an der Universität Wien. 1866.

Süß Maria Vincenz, Museums-Direktor und Conservator der Baudenkmale in Salzburg. 1864.

Ordentliche Mitglieder.

*Aberle Carl, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1860.

Aichinger Joseph, Domkapitular, f. e. wirkl. Consistorialrath, Stadtdechant und Dompfarrer, Gemeinderath. 1866.

Alexi Vincenz, Dr., Advokaturs-Concipient in Salzburg. 1866.

Anthaller Franz, Katechet an der Normalhauptschule und Professor der Katechetik in Salzburg. 1866.

Bayer Hieronymus von, Dr., kgl. bair. Geheimrath und Universitäts-Professor in München, lebenslänglicher Reichsrath der Krone Baiern. 1865.

Biebl Rudolf, Kaufmann, Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath in Salzburg. 1860.

Blaschke Ignaz Ritter von, k. k. Hofrath in Salzburg. 1860.

Brandner Franz, Dr., k. k. Professor an der theol. Fakultät in Salzburg. 1860.

Braunhuber Leopold P., Prior und Custos im Kloster St. Peter in Salzburg. 1866.

10 Buchner Max, Dr., Professor an der Oberrealschule in Graz. 1860.

*Chiari Max, Dr., k. k. Finanzprokuraturs-Adjunkt in Salzburg. 1860.

Czerny Franz, Ritter v., k. k. Hauptmann in Salzburg. 1865.

Dazin Rudolf, k. k. Regierungsrath in Wien. 1867.

Dillmann Johann, k. k. Tabak- und Stempel-Magazins-Verwalter in Salzburg. 1864.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Doppler Adam, Consistorialrath in Salzburg. 1860.
Doppler Anton, Dr., Domcustos, f. e. wirkl. Consistorialrath in Salzburg. 1860.
Dückher Maria, Freiin von, in Salzburg. 1860.
Duregger Alois, Realitätenbesitzer in Salzburg. 1860.
Ebner Albin, k. k. Statthaltereirath in Salzburg. 1867.
20 Eder Albert, Dr., Prälat von St. Peter in Salzburg, f. e. geistl. Rath, Landtags-Abgeordneter. 1860.
Embacher Augustin, Domkapitular und f. e. wirkl. Consistorialrath in Salzburg. 1860.
Endl Franz, Buchdrucker in Salzburg. 1864.
Engl Johann Ev., Direktor des Erziehungs-Institutes (Pensionat) für Schüler der Volks- und Mittelschulen in Salzburg. 1866.
Firmian Ernest Graf, Herrschaftsbesitzer in Mistlbach. 1864.
Flamlischberger Alois †, k. k. Ingenieur in Salzburg. 1865.
Flatscher Georg, k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1860.
Fleißner Joseph, Stadtpfarrer in Salzburg. 1865.
Frei Carl von, Kaufmann in Salzburg. 1860.
Funke Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.
30 Furtner Thomas, Dr. der Theologie und beider Rechte, Dechant in Altenmarkt. 1865.
Gaßner Andreas, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1862.
Gattermayer Franz, k. k. Zahlmeister in Salzburg. 1866.
Gessele Franz, Compagnon der Kunstwoll-Fabrik und Gemeinderath in Salzburg. 1860.
Glanz Carl Ritter v., k. k. Regierungs-Concipist in Salzburg. 1866.
Glonner Max, Buchhändler in Salzburg. 1860.
Götz Jakob, Baumeister in Salzburg. 1860.
Graßberger Carl, Dr. der Medizin und Chirurgie in Salzburg. 1860.
Gries Franz, Präfekt in der k. k. Theresianischen Akademie zu Wien. 1865.
Gschnitzer Mathias, Fabriksbesitzer in Salzburg, Reichsrath. 1860.
40 Hacksteiner Johann, Priesterhaus-Regens und Beneficiat in Kirchenthal. 1867.
Hainzlmaier Anton, Dr., Advokaturs-Concipient in Salzburg. 1860.
Härdtl August Freiherr, Dr., Badearzt in Gastein. 1860.
Haller Carl, Dr., Primararzt im Wiener allgemeinen Krankenhause. 1864.
Halter Joseph, Dr., Stiftsdechant in Mattsee und Landes-Ausschuß-Mitglied in Salzburg. 1862.
Hammerle Alois, k. k. Bibliothekar in Salzburg. 1860.
Handel Rudolf Baron von, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Linz. 1862.
Handels-Casino Salzburg. 1866.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Harrer Ignaz, Dr., k. k. Notar, Landesausschuß-Mitglied und Gemeinderath in Salzburg. 1867.

Haslauer Karl, Caplan im St. Johanns-Krankenspitale. 1867.

50 Heilmaier Anton, Müller in Salzburg. 1860.

Heiß Herrmann, k. k. Oberlieutenant in Salzburg. 1866.

Heiß Karl, k. k. Bezirksvorsteher in St. Johann. 1867.

Hepperger Ludwig von, k. k. Major in Salzburg. 1867.

Hilz Karl, Hofapotheker in Salzburg. 1866.

Holzschuh Ferdinand, Dr., k. k. Regimentsarzt des 3. Cürassier-Regimentes König von Sachsen. 1865.

Horner Hans, Agent in Salzburg. 1860.

Hueber Karl, k. k. Steueramts-Controlor in Salzburg. 1867.

Hutter Anton, Domscholastikus und f. e. wirkl. Consistorialrath in Salzburg. 1865.

Imhof Rupert, Baron von, Realitätenbesitzer in Salzburg. 1866.

60 Jung Amand, P., Archivar im Kloster St. Peter in Salzburg. 1860.

Jungwirth August, Med. und Chir. Dr. in Salzburg. 1860.

Kalus August, Dr., Fabriks-Direktor in Hallein. 1864.

Kapfinger Johann Bapt., Dr., Domkapitular und f. e. wirklicher Consistorialrath in Salzburg. 1866.

Kaserer Mathias, Candidat der theol. Doktorswürde, f. e. Hofkaplan in Salzburg. 1866.

Kendler Rudolph, Edler von, k. k. Bergrath in Salzburg. 1861.

Khuen Joseph, Dr., Werksdirektor in Salzburg. 1864.

Klingler Johann Nep., Domkapitular, f. e. wirkl. Consistorialrath und Consistorial-Kanzler in Salzburg. 1866.

Kobler Fanny, Private in Salzburg. 1860.

Koch August, Kaufmann in Salzburg. 1864.

70 Koch Karl, Kaufmann in Salzburg. 1865.

Köchel Ludwig, Dr., Ritter von, kaiserl. Rath in Wien. 1860.

Kofler Emil, k. k. Notar und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1866.

Krummholz August, k. k. Oberingenieur in Salzburg. 1867.

Lasser Joseph, Ritter von, Dr., Excell., k. k. Minister in Pension zu Graz, Reichsrath. 1860.

Lasser Josepha von, Landschaftskanzlei-Direktors-Gattin in Salzburg. 1867.

Lodron, Gräfin von, Excell., in Salzburg. 1860.

Lürzer Franz v., k. k. pens. Bergwerks-Inspektor in Salzburg. 1866.

Lürzer Friedrich von, Dr., k. k. Notar in Mittersill. 1860.

Mathes Karl, k. k. Landesgerichtsrath in Salzburg. 1866.

80 Mayburger Joseph, k. k. Professor an der Oberrealschule in Salzburg. 1867.

Mayer Joseph, k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1866.

Mayr Rupert, Dr., Domkapitular und f. e. wirklicher Consistorialrath in Salzburg. 1860.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Mertens Heinrich, Ritter von, Bürgermeister und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1860.
Mertens Nely, Frau von, Bürgermeistersgattin. 1860.
Miller Hans, Privat und Gemeinderath in Salzburg. 1861.
Mösinger Georg, Dr. und Professor an der theol. Facultät in Salzburg. 1866.
Mooslechner Joseph, Domdechant, Präses des f. e. Consistoriums in Salzburg. 1866.
Müller Zeno, P., Conventual im Benediktinerstifte Admont. 1866.
Nußbaumer Joseph, Spiritual im f. e. Priesterseminar. 1866.
90 Obpacher Ludwig, Kaufmann. 1860.
Obpacher Anna, Kaufmannswittwe. 1866.
Ozlberger Karl, Dr., k. k. Medicinalrath in Salzburg. 1860.
Paar Ludwig, Graf Excell., k. k. österreich. Gesandter zu Kopenhagen. 1867.
Patera Franz, k. k. Bergrath in Salzburg. 1860.
Peitler Franz, k. k. Landesgerichtsrath und Landesausschußmitglied in Salzburg. 1862.
Penker Franz, Buchdrucker in Salzburg. 1864.
Pernhofer Gustav, v., Dr., prakt. Arzt in Neumarkt. 1866.
Petermandl Anton, pens. Staatsbuchhaltungsbeamter in Salzburg. 1861.
Petter Alexander, Dr., Apothekerprovisor in Salzburg. 1860.
100 Pezolt Georg, Kunstmaler in Salzburg. 1860.
Platz Leopold, Graf, Herrschaftsbesitzer in Steiermark. 1860.
Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar in Salzburg. 1865.
*Prinzinger August, Dr., Rechtsanwalt und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1860.
Pröll Gustav, Dr., Quellenarzt in Badgastein. 1860.
Questl Cäsar, Edler von, k. k. Oberstlieutenant im Geniestabe zu Agram. 1860.
Raab Robert, Ritter von, k. k. Regierungs-Concipist in Salzburg. 1861.
Ratzenböck Joseph, k. k. Landesgerichtsrath in Zell am See. 1867.
Riedl Johann, k. k. Hauptmann in Salzburg. 1861.
Riescher Karl, Dr., Landschafts-Concipist in Salzburg. 1866.
110 Robert Justin, Fabriksbesitzer in Oberalm. 1860.
Rohrmoser Joseph, k. k. Gymnasial-Professor in Suczawa. 1865.
Ruthner Anton, Ritter von, Dr., Rechtsanwalt in Wien. 1860.
*Sauter Anton, Dr., k. k. Bezirksarzt in Salzburg. 1860.
Sauter Ludwig, k. k. Regierungs-Concipist in Salzburg. 1867.
Schallhammer Johann, Ritter v., k. k. Postbeamter in Wien. 1860.
Schgör Johann, Hausbesitzer in Salzburg. 1860.
Schindler Alex. Jul., k. k. Notar, Reichsrath in Wien. 1862.
Schlegl Richard, Dr., Stadtarzt in Salzburg. 1860.
Schleindl Franz, f. e. geistl. Rath und Dechant in Tamsweg. 1862.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

120 Schmued Ludwig, Professor an der k. k. Oberrealschule am Schottenfeld in Wien. 1860.
Schneider Oskar, Dr. der Philosophie in Alexandrien. 1865.
Schöberl Mathias, Domchorregent und Rechnungsrevident der f. e. Diöcesan-Buchhaltung in Salzburg. 1866.
Schreiner Joseph, Bräuer in Salzburg. 1867.
Schwarzleithner Heinrich †, Privat in Salzburg. 1860.
Schweinbach Franz, Landschaftssecretär in Salzburg. 1863.
Seefeldner Friedrich, k. k. Notar und Gemeinderath in Salzburg. 1862.
Spängler August, Kaufmann in Salzburg. 1864.
Spängler Karl, Großhändler in Salzburg. 1866.
Spängler Leopold, k. k. Gerichtsadjunkt in Salzburg. 1860.
130 Spängler Rudolph, Dr., Apotheker-Provisor und Gemeinderath in Salzburg. 1860.
Späth Joseph, Handelsmann in Salzburg. 1860.
Spatzenegger Leopold, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1860.
Spaur Philipp, Graf. 1866.
Sperl Johann, Dr., in Teesdorf bei Günzelsdorf in Nieder-Oesterreich. 1864.
Steger Joseph, k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1866.
Stein Franz, Stadtpfarrer in Salzburg. 1865.
Steinacher Mathias, k. k. Postmeister in Golling. 1863.
*Steinhauser Adolph, k. k. Regierungsrath und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1860.
Stieger Joseph Valentin, Dr., Advokat, Reichsrath und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1867.
140 Stiegler Joseph, Dr., Advokaturs-Concipient in Salzburg. 1866.
Taaffe Eduard, Excell. Graf von, k. k. Minister in Wien. 1865.
Tarnoczy Maximilian von, Dr., Fürsterzbischof von Salzburg, Reichsrath, Excellenz. 1860.
Taube Ludwig, Buchhändler in Salzburg. 1864.
Thalhammer Nikolaus, Prälat und f. e. geistlicher Rath in Michaelbeuern. 1862.
Trauner Gustav, Großhändler in Salzburg. 1860.
Triendl Anton, Großhändler in Salzburg. 1860.
Universitäts-Bibliothek in Wien. 1867.
Volderauer Friedrich jun., Kaufmann in Salzburg. 1863.
Wagner Johann, Präfekt des Domsingknaben-Institutes und Schullehrerseminars in Salzburg. 1866.
150 Wallmann Heinrich, Dr., k. k. Regimentsarzt im 80. Infanterie-Regimente. 1860.
Walz Michael, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Linz. 1866.
Wappmannsperger Joseph, Buchhändler und Lithographiebesitzer in Salzburg, Gemeinderath. 1860.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Weikl Georg, Großhändler in Salzburg. 1866.
Weitzensteiner Thomas, k. k. Steueramtsoffizial in Salzburg. 1866.
Wessicken Alois, Pfarrer in Badgastein. 1861.
Wessicken Joseph, Architekt in Salzburg. 1862.
Widmann Otto, Dr., Rechtsanwalt in Salzburg. 1862.
Wilhelm Franz, k. k. Professor an der Oberrealschule in Salzburg. 1866.
Zechenter Joseph, Verwalter der Landesanstalten in Salzburg. 1866.
160 Zeller Franz, Kaufmann in Salzburg. 1860.
Zillner Emilie, Doktorsgattin in Salzburg. 1860.
162 *Zillner Franz, Dr., praktischer Arzt in Salzburg. 1860.

Anmerkung. Die mit * Bezeichneten gehören dem Gründungs-Ausschusse an.

Correspondirende Mitglieder:

Dürlinger Joseph †, freiresign. Vikar in Salzburg. 1865.
Helmreichen Sigmund, Edler von Brunnfeld, k. k. Bergrath in Idria. 1864.
Keil Franz, Geoplastiker, derzeit in Reichenau in Nieder-Oesterreich. 1861.
Radnitzky August, Stiftsverwalter in Mattsee. 1864.
Reissacher Karl, k. k. Bergverwalter in Eisenerz. 1864.
*Schallhammer Anton, Ritter von, k. k. pens. Hauptmann in Salzburg. 1865.
*Storch Franz, Dr., k. k. Bezirksarzt in St. Johann. 1864.
Woldřich Johann Nep., Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1865.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

5.

Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer Mittheilungen eine Verbindung eingeleitet hat.

* 1. Museum Carolino-Augusteum.
* 2. „ Francisco-Carolinum zu Linz.
* 3. Ferdinandeum zu Innsbruck.
* 4. Historischer Verein für Kärnthen in Klagenfurt.
* 5. „ „ für Krain zu Laibach.
* 6. „ „ für Steiermark zu Graz.
* 7. „ „ zu Schaffhausen.
* 8. „ „ von und für Oberbaiern zu München.
* 9. „ „ von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
10. „ „ für Oberfranken zu Bamberg.
11. „ „ der Pfalz zu Speier.
* 12. Alterthums-Verein zu Wien.
* 13. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
* 14. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.
15. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
* 16. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.
* 17. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich.
18. Freies deutsches Hochstift zu Frankfurt a. M.
19. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.
* 20. Alpen-Verein zu Wien.
* 21. Historischer Verein für Niedersachsen zu Hannover.
* 22. Verein für Erforschung der Geschichte und Alterthümer in Mainz.
* 23. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Basel.
24. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaft zu Görlitz.
25. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
26. Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt.
* 27. K. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien.
* 28. K. k. geographische Gesellschaft zu Wien.
29. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

* 30. K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
* 31. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich.
* 32. Sächsisch-thüringischer Alterthums-Verein in Halle.
* 33. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen.
* 34. K. b. Akademie der Wissenschaften in München.
* 35. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden.
* 36. Verein für Naturkunde in Offenbach am Main.
* 37. Naturforschender Verein in Brünn.
* 38. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
* 39. Land- und forstwirthschaftliche Lehranstalt zu Kreutz in Kroatien.
* 40. Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.
* 41. Großherzoglich Badisches Landes-Archiv in Karlsruhe.

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Gesellschaften und Vereine haben die Zusendung bereits erwiedert.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

6

Fortsetzung des Bücher-Verzeichnisses.

499. 29. Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1866. Tauschexemplar.

500. Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1865. Hannover 1866. Tauschexemplar.

501. Mittheilungen des königlich sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Geschichts- und Kunstdenkmale.

502. 15. und 16. Heft. Geschichte der Bergstadt Geyer. Dresden 1866. Tauschexemplare.

503. 43. und 44. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Breslau 1866/1867. Tauschexemplar.

504 und 505. Abhandlungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Abtheilung für Naturwissenschaften und Medicin. 1865/66. Philosophisch-historische Abtheilung 1866. Breslau 1866. Tauschexemplar.

506. Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. IX. Jahrgang. 1865. Tauschexemplar.

507. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Jahrgang 1866. XVI. Band. Juli bis Dezember 1866. XVII. Bd. Jahrgang 1867. Jänner, Februar, März 1867. Tauschexemplare.

Geschenk des Herrn P. Benedikt Schedl, Pfarrer in Abtenau:

508. Jahresbericht des k. k. Oberghymnasiums zu den Schotten in Wien. 1861. (Proben eines Wörterbuches der österreichischen Volkssprache mit Berücksichtigung der älteren deutschen Mundarten von Hugo Mareta.)

Geschenk des Herrn Professor Flatscher:

509. 16. Programm des k. k. Staats-Gymnasiums in Salzburg. 1866.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Geschenk des Herrn Professor Mayburger:

510. Rechnungs-Abschluß über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Salzburg pro 1864 und 1865.

511. Eilfter Bericht der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Gießen 1865. Tauschexemplar.

512. Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt. XVI. Jahrgang 1865. Tauschexemplar.

513. Bericht und Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien. Jahrgang 1864. Band VIII. II. Abtheilung. Tauschexemplar.

514. Bericht und Mittheilungen des Alterthums-Vereins zu Wien. Jahrgang 1865. Bd. IX. Tauschexemplar.

515. 29., 30. und 31. Jahresbericht des historischen Kreis-Vereines im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg zu Augsburg für die Jahre 1863, 1864 und 1865. Tauschexemplare.

516. Fresken-Cyclus des Schlosses Runkelstein bei Bozen. Gezeichnet und litographirt von Ignaz Seelos, erklärt von Dr. Ignaz Zingerle. Herausgegeben vom Ferdinandeum in Innsbruck. Tauschexemplare.

Geschenk des Turnvereines:

517. Jahresbericht des Salzburger Turnvereines. 1866.

Geschenk des Herrn Landschaftssekretär Franz Schweinbach:

518. Statuten der wechselseitigen Brandversicherungs-Anstalt für das Herzogthum Salzburg. 1864.

Geschenk des Herrn Architekten Joseph Wessicken:

519. Abschrift der Urkunde, welche im Thurmknopfe des Schlosses Fischhorn am 30. Juni 1865 eingelegt wurde.

Geschenke des Herrn Joseph Ritter v. Koch-Sternfeld, k. b. Landrichters in Altötting. Aus dem Nachlasse des Herrn Joseph Ritter v. Koch-Sternfeld, k. b. Legationsrathes:

520. Salzburgische Edelgeschlechte, Adelsbuch, Wappenkunde. Manuscript.

521. Miscellania über Teutschland, Culturgeschichte und Literatur. (Aus dem Nachlasse des Herrn Regierungsrathes Ferdinand v. Lürzer zu Salzburg.)

522. Aus dem Kloster-Archive am Nonnberg zu Salzburg.

523. Verantwortung des Steürischen Landhaubtmanns graffen Siegmund von Dietrichstein wegen der von denen Rebellen zu Schlädming erlittenen Niderlaag, so von selben an Erz-Herzog Ferdinand erlassen worden anno 1525.

524. Bisthum Chiemsee.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

525. Bemerkungen über den Kampf des Grundeigenthums gegen die Grundherrlichkeit, dargestellt und beurtheilt von Dr. K. S. Zachariä, großherzl. bad. geh. Rath und Prof. auf der Universität Heidelberg. Von J. E. Ritter von Koch-Sternfeld. München. 1833. Bei George Jaquet.

526. Grundlinien zur allgemeinen Staatskunde (Statistik) mit besonderer Rücksicht auf die organische, materielle und wirthschaftliche Grundmacht des Staats. Von J. E. Koch-Sternfeld, k. b. Legationsrath. München 1826. Bei Joseph A. Finsterlin.

527. Bayern und Tirol (in der Richtung der Eisenbahn von München nach Innsbruck) in culturhistorischen Skizzen von deu hievor und inzwischen liegenden Landschaften, Gebieten, Dörfern, Flecken, Städten, Abtheien ꝛc., nach persönlicher Anschauung und aus den bewährtesten Quellen, zumeist des Mittelalters, kritisch aufgefaßt und dargestellt von J. E. Ritter von Koch-Sternfeld. München 1861, bei J. Lindauer, Buchhändler.

528. Ueber den Standpunkt der Staatskunde als Bürgschaft der Landes-Ordnungen und Freiheiten. Womit seine Vorträge über die allgemeine Staatskunde und Staatswissenschaft an der k. Universität zu München am 14. Mai 1827 eröffnete. J. E. v. Koch-Sternfeld, k. b. Legationsrath. München bei J. A. Finsterlin.

529. 35. Bd., 2. Hälfte. Archiv für österr. Geschichte. Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Tauschexemplar.

530. 36. Bd., 1. Hälfte. Archiv für österr. Geschichte. Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Tauschexemplar.

531. Register zu den Bänden 1—33 des Archivs für Kunde österr. Geschichts-Quellen und zu den 3 Bänden 1—9 des Notizenblattes (Jahrg. 1851—1859). Tauschexemplar.

532. Sitzungsberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München.
1866 I. 1., 2., 3. und 4. Heft.
1866 II. 1., 2., 3. und 4. Heft.
1867 I. Heft 4.
1867 II. Heft 1.
Abhandlungen der histor. Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften München des neunten Bandes 1. Abtheilung 1862
" " " 2. " 1865.
Die Gottesurtheile der Indier, München 1866
des zehnten Bandes 1. Abtheilung 1865.
" " " 2. " 1866. Tauschexemplare.

533. 26. Bericht über das Museum Franzisko-Carolinum nebst der 21. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1866. Tauschexemplar.

534. Pernhart's Großglockner-Panorama (erläutert von Herrn Professor Dr. Aberle). Geschenk des Herrn Endl.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

535. Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen, Nr. 1 Prag 1862. Nr. 4, 1863. Statuten des Vereins.

2. Jahrgang Nr. 1 bis incl. 6, 2. Jahresbericht vom 16. Mai 1863 bis 15. Mai 1864.

3. Jahrgang Nr. 1 bis incl. 6, 3 Jahresbericht 1864/65.
4. „ „ 1 „ „ 7, 4. „ 1865/66.
5. „ „ 1 „ „ 6, 1866/67.
6. „ „ 1 und 2. 1867.

Beiträge zur Geschichte Böhmens. Herausgegeben vom Vereine für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Quellensammlung.

Abtheilung I., Band 1.
Das Homiliar des Bischofs von Prag. Saec. XII. von Dr. Ferd. Hecht. Prag 1863.

Abtheilung I., Band 2.
Johannes dictus Porta de Avonniaco de coronatione Caroli IV. Rom. Imperatoris 1355. von K. A. C. Höfler. Prag 1864.

Abtheilung I., Anhang zum 2. Bande.
Chronik des Heinrich Truchseß von Diessenhofen. 1342—1362. Prag 1865.

Abtheilung II., Abhandlung Band 2.
Aberglauben und Gebräuche aus Böhmen und Mähren. Von Dr. Joseph Virgil Grohmann. Prag 1864.

Die Laute der Tepler Mundart, von Johann Naßl, Professor am Gymnasium zu Laibach. Abtheilung II, Band 1, Nr. 1. Prag 1863.

Andeutungen zur Stoffsammlung in den deutschen Mundarten Böhmens. Von Ignaz Peters, Abtheilung II, Band 1, Nr. 2, Prag 1864.

Abtheilung III.
Ortsgeschichten Böhmens. Band 1.
Geschichte der Stadt Trautenau. Von Julius Lippert. Prag 1863.

Geschäftsbericht des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen. 1862/63.

Die Kaiserburg zu Eger und die an dieses Bauwerk sich anschließenden Denkmale. Aufgenommen und beschrieben von Bernhard Grueber. Prag 1864. Tauschexemplar.

536. Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark. 14. Heft. Graz 1866. Tauschexemplar.

Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. Herausgegeben vom historischen Vereine für Steiermark. 3. Jahrgang. Graz 1866. Tauschexemplar.

537. Jahresbericht des Vereines für siebenbürgische Landeskunde für das Vereinsjahr 1865/66. Hermannstadt 1866. Tauschexemplar.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. 7. Band, 1. und 2. Heft. Kronstadt 1866. Tauschexemplar.

Programm des evangelischen Oberghymnasiums und der damit verbundenen Lehranstalten in Bistritz 1865/66. Hermannstadt 1866. Tauschexemplar.

Flora Transsilvaniae excursoria auctore Michaele Fuss. Cibinii 1866. Tauschexemplar.

538. Jahres-Bericht des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landeshauptstadt Salzburg für das Jahr 1866. Tauschexemplar.

539. Blätter für Landeskunde von Nieder-Oesterreich. Herausgegeben vom Vereine für Landeskunde von Niederösterreich in Wien. 2. Jahrgang 1866. Tauschexemplar.

540. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgänge 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866 Jänner, Februar und März 1867. Statuten der Gesellschaft Isis. Verzeichniß der Mitglieder der Gesellschaft Isis im Mai 1866. Tauschexemplar.

Geschenk des Vereines.

541. Bericht des Mineralogischen Vereines in Landshut über das erste Jahr seines Bestehens 1866/67. Gedruckt bei Thomann.

Geschenk des Herrn Regierungsrathes Adolf Steinhauser.

542. Urkundliche Nachrichten von dem weiland Frauenkloster am Nonnberg im Isengau und der Umgegend von J. E. Ritter von Koch-Sternfeld. Besonderer Abdruck aus den ersten Bande der Beiträge zur Geschichte. Topographie und Statistik des Erzbisthums München und Freising.

543. Ueber Dr. Wiguleus Hundt's bayerisches Stammbuch. Von dem k. b. Legationsrathe Ritter von Koch-Sternfeld. Aus dem Oberbayerischen Archive für vaterländische Geschichte. Band 7, Heft 1 besonders abgedruckt. München 1851. Druck der Dr. C. Wolf-schen Buchdruckerei.

544. Duodecim odae celsissimo ac reverendissimo D, Augustino archiepiscopo salisb. etc. 25. Martii 1824 et auctae 25. Martii 1825 dedicatae a professore Casp. Joh. Nep. Stephan custode c. r. bibliothecae Salisb. Salisburgi 1825.

545. Juvaviensische Antiken. Die auf den sogenannten Walser- eigentlich Loigerfeldern gegen den Untersberg hin im sogenannten Himmelreiche unweit Salzburg im Jahre 1815 aufgefundenen römischen Denkmälern, nach den im Stiche und illuminirten Zustande erschienenen Blättern geordnet, mit der vaterländischen Geschichte urgrauer Vorzeit und anderweitigen Bemerkungen begleitet. Getreu ausgezogen aus meinem Tagebuche. Salzburg 1816. Gedruckt und in Kommission bei Franz Xaver Oberer. Von Patritz

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Kurz von Goldenstein, Reichs-Archivs-Conservatoriums-Offizial zu Salzburg.

546. Jahresbericht der Salzburger Liedertafel. 19. Vereinsjahr 1866. Salzburg 1867.

547. Auszug aus dem Berichte über eine im Jahre 1853 von Dr. Ferdinand Schur unternommene botanische Rundreise durch Siebenbürgen. Erschienen in den Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften. Jahrgang 10. 1859. Tauschexemplar,

548. Bericht des Offenbacher Vereines für Naturkunde über seine Thätigkeit vom 8. Mai 1864 bis zum 14. Mai 1865 und vom 14. Mai 1865 bis zum 31. Mai 1866. Offenbach am Main 1865 und 1866. Tauschexemplar.

549. 27. Jahresbericht des historischen Vereines von und für Oberbayern für das Jahr 1864. München 1865. Tauschexemplar.

Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem historischen Vereine von und für Oberbayern. 26. Band, 2. und 3. Heft. München 1865—1866. Tauschexemplar.

550. Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. Herausgegeben von dem Geschichtsvereine für Kärnten. 10. Jahrgang. Klagenfurt 1866. Tauschexemplar.

Geschenk des Salzburger Landes-Ausschusses.

551. Verhandlungen des Salzburger Landtages. Fünfte Session 1866.

Verhandlungen des Salzburger Landtages. Ausserordentliche Session 1867.

Geschenk des Herrn Vorstandes Dr. Sauter.

552. Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg, Nr. 12. 20. Jahrgang 1866.

Geschenk des Herrn Tauscher.

553. Bericht des Verwaltungsrathes über das erste Vereinsjahr der Salzburger freiwilligen Feuerwehr. Salzburg 1867.

Geschenk des Herrn Vorstandes Dr. Anton Sauter.

554. Regensburger botanische Zeitschrift. Mainz 1867.

Geschenk des Herrn Endl.

555. Statuten der Buchdrucker Unterstützungs-Kasse. Salzburg 1867.

Geschenk des Gewerbe-Vereins.

556. Jahresbericht des Salzburger Gewerbe-Vereines für das Jahr 1866.

557. Mittheilungen der k. k. Mährisch-Schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn 1866. Tauschexemplar.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

558. Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg. 24. Band die gesammten Verhandlungen und 16. Band der neuen Folge. Regensburg 1866. Tauschexemplar.

559. Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften herausgegeben von Professor Dr. E. E. Struve. 43. Band, 2. Doppelheft, Görlitz 1866. Tauschexemplar.

Geschenk des f. e. Hofkaplans Dr. Mathias Kaserer aus dem Nachlasse des Landrathes Mathias Wänzler.

560. Compendirtes Eheheft Tädtungs-Büchel, deren anhero gehörigen Gerichten Anthring, Haunsberg, Ober- und Unterlebenau. (Manuscript.)

561. Des löblichen Hauß vnd Fürstenthumbs Ober- vnd Niederbayern Freyheiten. München 1568.

562. Eychstettisch Compromiß. Libell de Anno 1556.

563. 29. Bericht über das Wirken und den Stand des historischen Vereins zu Bamberg im Jahre 1865/66. Tauschexemplar.

Geschenk des Herrn Anton Petermandel.

564. Reisehandbuch für Salzburg, das Salzkammergut und deren Umgebungen mit besonderer Berücksichtigung des Badeortes Ischl. Von Eduard Löbker. Salzburg 1848.

565. Archiv für österreichische Geschichte. Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. 36. Band, 2. Hälfte. Tauschexemplar.

566. Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. 4. Band. 1865. Brünn 1866. Tauschexemplar.

Geschenk des Herrn Dr. Alexander Petter.

567. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 1852—1866.

1.—12. Band.

14.—16. Band.

Bericht über die österreichische Literatur der Zoologie, Botanik und Paläontologie aus dem Jahre 1850, 1851, 1852 und 1853. Wien 1855.

Dr. August Nelreichs Nachträge zu Maly's enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi. Wien 1861.

Dr. August Nelreichs Nachträge zur Flora von Niederösterreich. Wien 1866.

Contribuzione pella Fauna dei molluschi Dalmati per Spiridione Brusina. Benne 1866.

A. Fr. Graf Marschalls Personen- Orts- und Sach-Register der fünf ersten Jahrgänge 1851—1855, der 2. fünfjährigen Reihe 1853—1860. Wien 1857 und 1862.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

568. Sitzungsberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München.
1867 I. 1., 2., 3., Heft.
1867 II. 1., 2., 3., 4. Heft. Tauschexemplar.

569. Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie vom Geschichts-Vereine in Kärnthen. 11. Jahrgang, Klagenfurt 1867. Tauschexemplar.

570. 32. Jahres-Bericht des historischen Kreis-Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg für das Jahr 1866. Mit dem Kataloge der Vereinsbibliothek. Tauschexemplar.

571. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt 1867. 17. Band, Nr. 2. April, Mai, Juni. Tauschexemplar.

572. Die Schlange im Mythus und Cultus der classischen Völker. Von J. Mähly. Ueber die Mienerven Statuen. Von Dr. J. J. Bernoulli.
Die naturforschende Gesellschaft von Basel zur Feier ihres 50 jährigen Bestehens gewidmet von der geschichtsforschenden Gesellschaft ebendaselbst. Tauschexemplar.

573. Abhandlungen der historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften München. 9. Band. III. Abtheilung. 1866.
Ueber einige ältere Darstellungen der deutschen Kaiserzeit. Von Dr. Wilhelm Güselbrecht. München 1867. Tauschexemplar.

574. 28. Jahresbericht des historischen Vereines von und für Oberbayern 1866.
Oberbairisches Archiv für vaterländische Geschichte. 27. Band. 1. Heft. Tauschexemplar.
Geschenk des Herrn Professors Ludwig Schmued.

575. Jahresbericht der k. k. Oberrealschule am Schottenfelde in Wien. 1866/67.
Die kirchlichen Baudenkmale des Mittelalters im Markte Mödling und deren Restauration von Julius Koch und Joh. Klein.

576. Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen von den Thüring-Sächsischen Vereine für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale.
8. Band, 1., 2., 3., 4. Heft.
9. Band, 1., 2., 3., 4. Heft.
10. Band, 1., 2. Hälfte.
11. Band, 1865.
11. Band, 1867. Tauschexemplar.

577. Beziehungen des Erzstiftes Salzburg zu Niederösterreich. Von Professor Ludwig Schmued.
Geschenk des Herrn Anton Petermandl.

578. Nr. 158 und 159 der Beilage zur allgemeinen Zeitung 1867.
(Dr. Zillners Salzburg in den letzten fünzig Jahren. Von Ludw. Schmued.)

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Geschenk des Herrn Dr. Alexander Petter.

579. Salzburger Correspondenz vom 15. — 25. August 1867 von Aimé v. Wouwermanns. Inhalt Aufenthalt des Kaisers Napoleon in Salzburg.

Geschenke des Herrn Anton Petermandl.

580. 17. Programm des k. k. Staats-Gymnasiums in Salzburg. 1867.

581. Erster Jahresbericht der k. k. Oberrealschule in Salzburg 1867.

Geschenk des Herrn Buchhändlers Theodor Ackermann in München.

582. Lobspruch der Stadt Salzburg. Von Hans Sachs. (Facsimilirte Handschrift.)

Geschenk des Herrn Ludwig v. Hepperger, k. k. Major.

583. Salzburger Zeitung, Jahrgang 1867.

584. Zeitschrift des historischen Vereines für Niedersachsen. Jahrgang 1866. Hannover 1867.

Heft 7. Urkundenbuch der Stadt Göttingen vom Jahre 1401 bis 1500.

Katalog der Bibliothek des historischen Vereins für Niedersachsen 1866. Tauschexemplare.

Geschenk des Herrn Endl.

585. Landwirthschaftliche Briefe aus und für Salzburg. Von Dr. Joh. Woldřich, k. k. Professor.

Geschenk des Herrn Endl.

586. Die Salzburger landwirthschaftlich-industrielle Ausstellung am 26., 27., 28., 29. und 30. September 1867. Salzburger Zeitung Nr. 218 — 225, 227.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Inhalts-Verzeichniß.

I. Selbstständige Mittheilungen.

Seite

I. **Wanderungen und kulturhistorische Streifzüge durch den Salzburggau.** Von Dr. Heinrich Wallmann 1

II. **Das erzbischöflich salzburgische Kriegswesen.** Von Anton Ritter von Schallhammer, k. k. Hauptmann 24

III. **Die Tauern.** Vortrag des Dr. A. Prinzinger in den Sitzungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde vom März und April 1866 . 46

IV. **Die Reise-Rechnung des Erzbischofes Leonhard Keutschach nach Hall in Tirol.** Papier Manuscript im k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Eine kulturhistorische Skizze. Herausgegeben von Dr. Leopold Spatzenegger 79

V. **Salzburgs Domherren. Von 1514—1806.** Von J. Riedl, k. k. Hauptmann und Mitglied des Vereins für Salzburger Landeskunde . 122

VI. **Witterungs-Verhältnisse zu Salzburg im Jahre 1866.** Von Dr. Joh. Nep. Woldrich, k. k. Professor. (Mit einer lithogr. Tabelle.) . 279

VII. **Catalogus Faunae Salisburgensis.** Von Dr. Fr. Storch, Bezirksarzt in St. Johann 287

VIII. **Ueber Franz Keil's geognostisch-colorirte topographische Reliefkarte des größten Theils der salzburgischen Alpen.** (Auf Grundlage des in der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde am 17. Dezember 1865 gehaltenen Vortrages umgearbeitet vom Med. Dr. und Prof. Carl Aberle. (Mit einer Uebersichtskarte und einem Blatt geognostische Durchschnitte und Thalprofile.) 299

II. Miscellen.

I. **Testament Johannes III. Peckenschlager, Erzbischof von Salzburg 1482—1489.** 353

II. **Vermerckht was und wieviel weiland Ertzbischoue Leonhart Zu Saltzburg seinen Vettern, Stoff, Herschafften, Landtgericht vnd Zehend verschrieben hat dem Stifft Saltzburg zuegehörig, die Zeit seiner Regierung** 358

III. **Trinkstuben-Ordnung** 361

IV. **Urkunde** über die Erbauung der St. Andräas-Kapelle zu Salzburg und Stiftung einer täglichen Messe, eines ewigen Lichtes und dreier Jahrtage daselbst. Anno 1415 365

V. **Bulla Innocentii P. P. III.** super inquisitione in vitam et miracula Virgilii Episcopi, Sanctorum catologo adscribendi. 1200 368

III. Gesellschafts-Angelegenheiten.

1. **Protokoll der Jahres-Versammlung** III

2. **Jahres-Bericht** über die Leistungen und den Stand der Gesellschaft für Landeskunde des Herzogthums Salzburg im Vereinsjahre 1866/67. Vom Vereins-Vorstande Dr. Anton Sauter V

3. Jahres-Rechnung XVI

4. Mitglieder-Verzeichniß XVIII

5. **Verzeichniß** jener gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer Mittheilungen eine Verbindung eingeleitet hat XXIV

6. **Fortsetzung des Bücher-Verzeichnisses** XXVI

Beigabe. **Die Grabdenkmale von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg.** Erste Abtheilung. Mit 24 Steindrucktafeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Spängler Leopold, diverse

Artikel/Article: Gesellschafts-Angelegenheiten I-XXXIV